



CGFP

fonction publique

compact

numéro 6, juin 2013

paraît 4 fois par an

2^{ème} année

Werte Leserinnen und Leser,

Rechtzeitig zum Ferienbeginn möchten wir Sie wie gewohnt über die gewerkschaftlichen Tätigkeiten der CGFP informieren und Sie auf die vielfältigen Dienstleistungen aufmerksam machen, die unsere Mitglieder in Anspruch nehmen können.

Wie aus nebenstehendem Beitrag hervorgeht, setzt die CGFP nach wie vor alles daran, damit das Reformvorhaben im öffentlichen Dienst auch so umgesetzt wird, wie in langwierigen Verhandlungen mit den Beamtenministern vereinbart. Abweichungen zum Verhandlungsergebnis, die auf Kosten des öffentlichen Dienstes und seiner Beschäftigten gingen, wird die CGFP auf keinen Fall hinnehmen können. In einem konkreten Punkt, nämlich der Einführung der im Zuge der Verhandlungen beschlossenen Beförderungsaufstiegsmechanismen im neuzuschaffenden „niveau supérieur“, hat die Regierung nun auf Drängen der CGFP eingelenkt. Aber auch die Umsetzung der weiteren Bestimmungen wird die CGFP wachsam im Auge halten und darauf drängen, dass das Besoldungsabkommen Gegenstand des Maßnahmenpakets ist, das nur in seiner Gesamtheit umgesetzt werden kann.

In dieser Ausgabe von „fonction publique compact“ möchten wir aber auch auf das reichhaltige Dienstleistungsangebot aufmerksam machen, das unseren Mitgliedern zur Verfügung steht. Die Palette ist breit gefächert und reicht von kostengünstigen Versicherungsprodukten und attraktiven Baufinanzierungen über die Möglichkeit von kollektiven Geldanlagen und zinsgünstigen Konsumkrediten bis hin zu maßgeschneiderten Ferienreisen für die ganze Familie.

Spätestens, wenn Sie ihren Urlaub noch nicht gebucht haben, ist unbedingt ein Besuch in der CGFP-eigenen Reiseagentur „Lux Voyages“ zu empfehlen, wo nicht nur die traditionellen Anbieter mit originellen Angeboten locken, sondern auch außergewöhnliche und exklusive Reiseträume in Erfüllung gehen – ganz nach Ihrem Geschmack. Und wer auf Nummer Sicher gehen will, sollte unbedingt daran denken, noch vor dem Urlaub eine Reiseversicherung abzuschließen. Denn: Nur wer gut versichert ist, ist auch rundum geschützt. Das Fachpersonal der CGFP-Versicherungsagentur „CGFP Assurances“ jedenfalls steht Ihnen in Versicherungsfragen jeder Art gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Bleibt uns, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, von dieser Stelle aus einen schönen und erholsamen Urlaub sowie viel Vergnügen beim Durchblättern der jüngsten Ausgabe von „fonction publique compact“ zu wünschen.

Steve Heiliger, Chefredakteur

steve.heiliger@cgfp.lu

Regierung kommt CGFP-Forderung nach

CGFP hatte Nachbesserungen am Gesetzentwurf zur Reform des Beamtenrechts verlangt

In einem Dringlichkeitsschreiben vom 23. Mai 2013 hatte die Confédération Générale de la Fonction Publique CGFP die Regierung unmissverständlich dazu aufgefordert, die in den vergangenen Monaten auf CGFP-Seite wiederholt angeprangerten Ungereimtheiten im Gesetzentwurf zur Reform des Beamtenrechts definitiv via Änderungsanträge aus den im vergangenen Sommer in der Abgeordnetenkammer hinterlegten Texten zu entfernen und das Vorhaben so den mit den Beamtenministern getroffenen Vereinbarungen anzupassen. Könnte dies nicht innerhalb eines vernünftigen Zeitraumes möglich sein, wolle die CGFP selbst die Schlichtungsprozedur in Erwägung ziehen, weil sie die Hinhaltenaktik der Regierung auf keinen Fall länger hinnehmen wolle, hatte es in dem entsprechenden Schreiben geheißen.

Mit Genugtuung stellt die CGFP nun fest, dass die Regierung zumindest in einem der aufgeworfenen Punkte einlenkt und auf die CGFP-Forderung eingeht. Es handelt sich dabei um die vereinbarten Beförderungsaufstiegsmechanismen im neuzuschaffenden „niveau supérieur“ in den verschiedenen Laufbahnen. Laut Abkommen sollen diese Beförderungen in den nächsten Dienstgrad einer bestimmten Rangordnung künftig, genau wie im „niveau général“, automatisch im Drei-Jahres-Rhythmus erfolgen. Und genau dieser, in den Verhandlungen mit den Beamtenministern vereinbarte Aufstiegsmechanismus, der in der ursprünglich vorgelegten Fassung des Gesetzentwurfes zur Reform im öffentlichen Dienst auf einmal in Frage gestellt worden war, ist nun aufgrund eines von der Regierung eingebrachten Änderungsantrages wieder gegeben.

Wenn die CGFP in dieser Frage also von Genugtuung spricht, bedauert sie gleichsam, dass sich die Regierung in dem zweiten von ihr aufgeworfenen Punkt noch immer schwer tue. Dabei geht es um eine Bestimmung, nach der die Entschädigungen während der „Stage“-Zeit auf einmal nicht mehr aufgrund des eigentlichen Einstiegsgehaltes, sondern auf der Grundlage einer niedrigeren Ausgangssituation berechnet werden sollen. Dies steht für die CGFP eindeutig im Widerspruch zu den Abmachungen und sei so nicht hinnehmbar. Die CGFP richtet noch einmal einen eindringlichen Appell an die Regierung, auch in dieser Angelegenheit die Texte unverzüglich dem Verhandlungsergebnis anzupassen.

s.h.

PERIODIQUE



LUXEMBOURG

Envois non distribuables à retourner à:
L-3290 BETTEMBOURG

Port payé
PS/700



L'évasion est proche

LUX VOYAGES CGFP, une agence de voyage complète à votre service:

Pour vos déplacements de service ou privés à l'étranger

Voyages organisés

Billets d'avion, de train et de bateau

Réservations d'hôtels et d'appartements dans le monde entier

Tarif spécial pour membres CGFP

**OUVERT
LE SAMEDI MATIN**



LUX VOYAGES

25A, boulevard Royal (Forum Royal) • L-2449 Luxembourg
Tél. 47 00 47 • Fax 24 15 24 • e-mail: luxvoyages@cgfp.lu
Ouvert du lundi au vendredi de 8 à 18 h et le samedi de 9 à 13 h

Kassensturz entlarvt politische Schaumschlägerei

Die staatlichen Generalkonten für das Rechnungsjahr 2012 sind seit Anfang Juni beim Parlament hinterlegt. Dass man nichts davon in der Presse lesen kann, liegt wohl daran, dass sie positiv ausfielen, viel günstiger als von den Patronats-Lobbyisten lautstark angekündigt. Die nun vorliegenden Fakten sind somit für Presse wie Parlament eher peinlich, weil sich herausstellt, dass ihre Einschätzung der Lage total falsch war.

Der Haushaltsabschluss entspricht nämlich ziemlich genau den Prognosen des Finanzministers, für welche dieser, wie man sich erinnern wird, Ende 2011 ziemliche Prügel bezog, aus den eigenen Reihen wie seitens der Opposition. Die ordentlichen Einnahmen liegen um +0,4% (oder um 42 Millionen Euro) über den Erwartungen des Haushaltsgesetzes, die Ausgaben um +0,8% (oder 78 Millionen).

So verbleibt, bei ordentlichen Gesamteinnahmen von 10.674 Millionen Euro, ein Nettoüberschuss von 421 Millionen, was rund 4% der Einnahmen ausmacht. Gegenüber dem Vorjahr 2011 nahm das Einkommen um 408 Millionen oder 4% zu, nach beachtlichen 10% im Vorjahr. Wo ist es nun geblieben, das angekündigte Milliardenloch? Wo der massive Einbruch des Steueraufkommens, wo die enorme und nicht zu bremsende Ausgabenflut?

Während die Lohnsteuer um 180 Millionen Euro und die Solidaritätssteuer um 11 Millionen knapper ausfielen als vorhergesagt, als Folge von Lohnstopp, Indexmanipulation, Entlassungen und (steuerbegünstigten) Sozialplänen, erbrachten die meisten anderen staatlichen Einkommens-Quellen deutlich mehr als erwartet: die Mehrwertsteuer zusätzliche 99 Millionen, die Renditen staatlicher Beteiligungen 79 Millionen (oder +52,9%), die Vermögenssteuer 37 Millionen (oder +16,3%), die Kapitalertragssteuer 21 Millionen, die Erbschaftssteuer 20 Millionen (oder +43,6%) und die Tantiemen-Abgabe 9 Millionen Euro (oder +35,4%) mehr als erwartet.

Der Gesamthaushalt unter Einschluss der Kapitalausgaben und der Einkommen aus Neuverschuldung sieht ähnlich aus, mit einem Defizit von 206 Millionen statt der vorhergesagten 396 Millionen Euro. Diese 206 Millionen stellen weniger als 2% der ordentlichen Einnahmen und weniger als 0,4%

des Brutto-Inlands-Produktes (BIP) dar. Die Bewertung dieser Zahl verlangt, dass man ihr Entstehen hinterfragt: Es kam hier 2012 einerseits zu einer nicht im Haushaltsgesetz eingeschriebenen Staatsanleihe von 546 Millionen Euro, und andererseits zu mehreren bedeutenden, nicht geplanten Investitionen in Höhe von 186 Millionen Euro, über den Erwerb von Immobilien für 7 Millionen und von Beteiligungen für 179 Millionen.

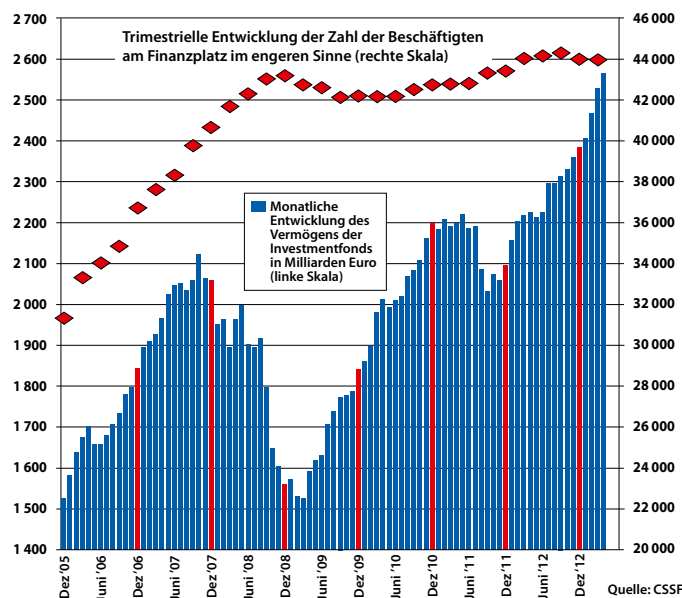
Angesichts der permanent wiederholten Thesen, die Regierung lasse die öffentlichen Investierungs-Fonds ausbluten, ist es wohl angebracht festzuhalten, dass alle staatlichen Fonds 2012 Ausgaben von 3.663 Millionen tätigten bei Einnahmen von 3.521 Millionen, so dass sie ein Netto-Gesamtdéfizit von 142 Millionen verzeichneten. Wobei sogleich hinzuzufügen ist, dass die staatlichen Spezialfonds zum Ende des Rechnungsjahres über liquide Mittel in Höhe von 1.705 Millionen Euro verfügten. Beispielsweise sitzt der „Fonds climat et énergie“ auf 467 Millionen Euro, der „Fonds du rail“ auf 255 Millionen, der „Fonds d'équipement militaire“ auf 150 Millionen und der „Fonds pour le financement des infrastructures hospitalières“ auf 105 Millionen Euro.

Was nun die gesamtstaatlichen Konten nach den ominösen Maastricht-Regeln betrifft, also für alle Bereiche des Staates, der öffentlichen Anstalten, der Gemeinden und der Sozialversicherungen, so lässt sich hier ein Gesamtdefizit (offiziell: „besoin de financement“) von 359,0 Millionen Euro oder 0,8% des BIP festhalten. Unter dem Strich bleibt Luxemburg daher weit entfernt von der Obergrenze von 3% des BIP, die die meisten europäischen Länder nicht in der Lage sind zu respektieren.

Unsere gesamtstaatliche Brutto-Verschuldung von 9,2 Milliarden Euro oder 20,8% des BIP ist eine der niedrigsten der Welt und stellt nur einen Bruchteil der ausländischen Realitäten wie auch der Euro-Norm von 60% dar. Vor allem aber stehen ihr staatliche Finanz-Aktiva von über 12 Milliarden Euro gegenüber, die somit deutlich über der Brutto-Schuld liegen. Das Großherzogtum Luxemburg hat demnach keine Netto-Schulden.

Dies ist die nackte Wahrheit, so wie die Konten sie ausweisen. Auch wenn die lokalen Medien und die regierungskritischen Politiker dies unterschlagen, in ihrem Bemühen, den Gürtel des öffentlichen Dienstes enger zu schnallen. **Z**

Verlauf der Wirtschaftskrise dargestellt am Beispiel des Finanzplatzes



Trotz reduzierter Nachfrage aus Südeuropa und aus unseren Nachbarländern, erholt sich die Luxemburger Wirtschaft offensichtlich. Im Jahre 2012 haben sich die Reingewinne der Banken um 42% verbessert, die Versicherungen haben 2012 rund 40% mehr an Prämien einkassiert, und im ersten Trimester 2013 nochmals +17%. Das Satelliten-Business, der elektronische Handel, der ganze Internetsektor boomen, genau wie die Fonds-Industrie

Geldanlagen im Service CGFP de Placement



Zahlreiche CGFP-Mitglieder legen schon seit Jahren ihre Ersparnisse, die kurzfristig verfügbar bleiben, beim „Service CGFP de Placement“ an. Dieser staatlich anerkannte Finanzdienstleister (PSF) bietet in der Tat äußerst vorteilhafte Konditionen an. Die kollektive Platzierung von Guthaben auf Zeitkonten ermöglicht es beispielsweise, mit den Banken günstige Zinssätze auszuhandeln.

Das Ersparte bleibt für den einzelnen Sparer kurzfristig verfügbar, denn das Geld wird von Monat zu Monat neu platziert. Durch die Überweisung auf das Postcheckkonto LU85 1111 0768 6743 0000 von CGFP-Epargne werden die entsprechenden Mittel zum bestmöglichen Zinssatz angelegt und immer wieder für einen Monat neu platziert, bis eine gegenteilige Anweisung erfolgt. Eine absolute Vertraulichkeit und eine strikte externe und interne Kontrolle – der „Service CGFP de Placement“ unterliegt der strengen Aufsicht der staatlichen Überwachungsbehörde CSSF – sind hierbei Garant für einen einwandfreien Ablauf im Interesse unserer Mitglieder. Für weitere Informationen schicken Sie bitte das beiliegende Anfrageformular zurück.

CGFP-Versicherungen



Vor nunmehr gut einem Jahr hat die Versicherungsagentur „CGFP Assurances“ ihre Tätigkeit aufgenommen. Ein hoch qualifiziertes Fachpersonal berät die CGFP-Mitglieder in allen Versicherungsfragen und bietet mit ihren Partnern „Bâloise Assurances“ und „Bâloise Vie“ äußerst günstige Versicherungsverträge unterschiedlicher Art an.

Auch weiterhin sollen die CGFP-Mitglieder die gewohnt günstigen Konditionen erhalten, die CGFP-Services bereits seit vielen Jahren im Versicherungsbereich anbietet. Tausende haben diese vorteilhaften Bedingungen schon genutzt, ob es sich nun um eine Auto-, eine Feuer-, eine Haftpflicht- oder eine „Assistance“-Versicherung gehandelt hat.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der eigens eingerichteten Internet-Seite unter www.cgfp-assurances.lu oder fragen Sie anhand des beiliegenden Formulars zusätzliches Info-Material an.



CGFP-Zusatzpension

Um jede Lebenslage bestmöglich abzusichern, gibt es heute einen entsprechenden Versicherungsschutz. In diesem Sinne ist es auch empfehlenswert, bereits jetzt Vorkehrungen in Sachen Altersvorsorge zu treffen. Durch eine Zusatzpensionsversicherung sorgt man nicht nur vor, sondern sichert sich auch noch steuerliche Vorteile. Dabei erweist sich ein klassischer Versicherungsvertrag auf dem Gebiet der „Prévoyance-vieillesse“ aus der breitgefächerten Angebotspalette von „CGFP Assurances“ nach wie vor als interessant und risikolos zugleich. Zum einen unterliegt das später ausgezahlte Teilkapital bzw. die monatliche Zusatzrente auf Lebenszeit einer besonders günstigen Besteuerung. Zum anderen sind die Beträge innerhalb des gesetzlichen Rahmens steuerfrei. Zögern Sie nicht und fordern Sie noch heute ein Angebot an (bitte beiliegendes Antragsformular benutzen).

Günstiger Anschaffungskredit für Eigenheiminteressenten



Die Frage nach der Finanzierung eines Eigenheims gestaltet sich im aktuell wirtschaftlich schwierigen Umfeld besonders schwer. Mit einem BHW-Sofortkredit zur Anschaffung eines Eigenheims mit CGFP-Gewerkschaftsdarlehen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden wahr. Im Verbund mit dem Kooperationspartner BHW hält die CGFP die für jeden vorteilhafteste und mit steuerlichen Vergünstigungen einhergehende Finanzierungsformel zum Erwerb, jedoch auch zur Modernisierung eines Eigenheims bereit. Ihr CGFP/BHW-Berater steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite und informiert Sie darüber hinaus über die staatlichen Fördermaßnahmen.

Die Erträge aus klassischen Bausparverträgen, einer weiteren Form der Baufinanzierung, unterliegen übrigens keiner Quellensteuer! Unsere Mitglieder sollten sich auf jeden Fall an den CGFP-Bausparberater ihres Vertrauens wenden (Info-Telefon: 47 36 51).

CGFP-Konsumkredit bis zu 25.000 Euro



Auch kleine Wünsche sind manchmal etwas kostspielig. Dafür bietet die CGFP ihren Mitgliedern zinsgünstige Konsumkredite an. Bis zu 25.000 Euro können durch diese „prêt personnel“ oder auch noch „petit prêt“ genannten Kredite, die Laufzeiten bis 60 Monate haben, beantragt werden. Die anfallenden Zinsen können zusätzlich von der Steuer abgesetzt werden. Binnen kürzester Zeit verfügen Sie über den benötigten Geldbetrag. Zögern Sie nicht, anhand des beiliegenden grünen Anfrageformulars weitere Informationen anzufordern.

CGFP-Reiseagentur „Lux Voyages“: Urlaub nach Maß



Haben Sie schon Ihre diesjährigen Ferien gebucht? Wollen Sie einen Urlaub ganz nach Ihrem Geschmack? Dann sind Sie in der CGFP-eigenen Reiseagentur „Lux Voyages“ an genau der richtigen Adresse. Neben den traditionellen Angeboten der großen in- und ausländischen Reiseveranstalter erfüllt Ihnen „Lux Voyages“ auch außergewöhnliche, originelle und exklusive Reiseträume. CGFP-Mitglieder haben überdies einen besonderen Vorteil: Sie profitieren von einem CGFP-Exklusiv-Rabatt auf den normalen Veranstalterpreisen. Dies gilt generell für alle Pauschalreisen, Hotel- und Mietwagenreservierungen, Kreuzfahrten usw. Lassen Sie sich vom qualifizierten Personal Ihren maßgeschneiderten Urlaub zusammenstellen. Interessant für Berufstätige: „Lux Voyages“ hat auch am Samstagvormittag für Sie geöffnet! („Lux Voyages CGFP“, 25A bd Royal, L-2449 Luxemburg, Mail: luxvoyages@cgfp.lu, Tel.: 47 00 47).

DKV: Versorgungslücken schließen

Seit 1981 ist die DKV Luxembourg im Bereich der privaten Krankenversicherung tätig und schließt in erster Linie Versorgungslücken, die nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung abgedeckt sind. Dank der Kooperation, die seit 2011 zwischen CGFP-Services und DKV besteht, können CGFP-Mitglieder von besonders günstigen Vertragsbedingungen profitieren. Selbst Gewerkschaftsmitglieder, die bereits vor 2011 DKV-Kunde waren, können ihren bestehenden Vertrag problemlos in die günstigere Fassung umstellen lassen. Unter anderem bietet DKV Luxembourg den speziell auf die Luxemburger Bedürfnisse abgestimmten Tarif Easy Health an, um jedem Versicherten die beste Versorgung zu ermöglichen, ohne dass der Betroffene selbst die Behandlungskosten übernehmen muss. Info-Tel.: 42 64 64-755

CGFP

– eine Erfolgsgeschichte

- ▶ Wir haben den Fortschritt gewährleistet und Ihren sozialen Besitzstand mit allen Mitteln verteidigt.
- ▶ Wir haben durch ununterbrochenen Einsatz bedeutende Aufbauarbeit geleistet, Strukturen und Dienstleistungen geschaffen, die sich zeigen lassen.
- ▶ Wir haben damit der öffentlichen Funktion und ihrer Berufsbewegung zu Ansehen und Respekt verholfen.
- ▶ Mit der öffentlichen Funktion muss gerechnet werden.
- ▶ Die CGFP ist heute ein ebenbürtiger Partner auf der sozialen Ebene. An ihr kommt niemand mehr vorbei.
- ▶ Wir wollen weiterhin eine unabhängige, geeinte und solidarische öffentliche Funktion, sowohl im Dienste all unserer Mitglieder als auch der nationalen Gemeinschaft.



Der Allgemeine Staatsbeamtenverband

Träumen Sie von den eigenen vier Wänden?



Mit einem **CGFP/BHW-Baukredit** wird Ihr Wunsch jetzt Wirklichkeit

Mit CGFP und BHW an Ihrer Seite sichern Sie sich den landesweit günstigsten Kredit. Durch einen Direkt-Abschluss Ihres Darlehensvertrags bei der **Oeuvre CGFP d'Epargne-Logement** steht Ihrem Eigenheim nichts mehr im Weg.

Ob bauen, renovieren oder modernisieren, Ihr CGFP/BHW-Berater gibt Ihnen die besten Tipps und informiert Sie über die staatlichen Fördermaßnahmen.

Erfüllen Sie sich Ihren Traum und rufen Sie noch heute die CGFP-Hotline an:

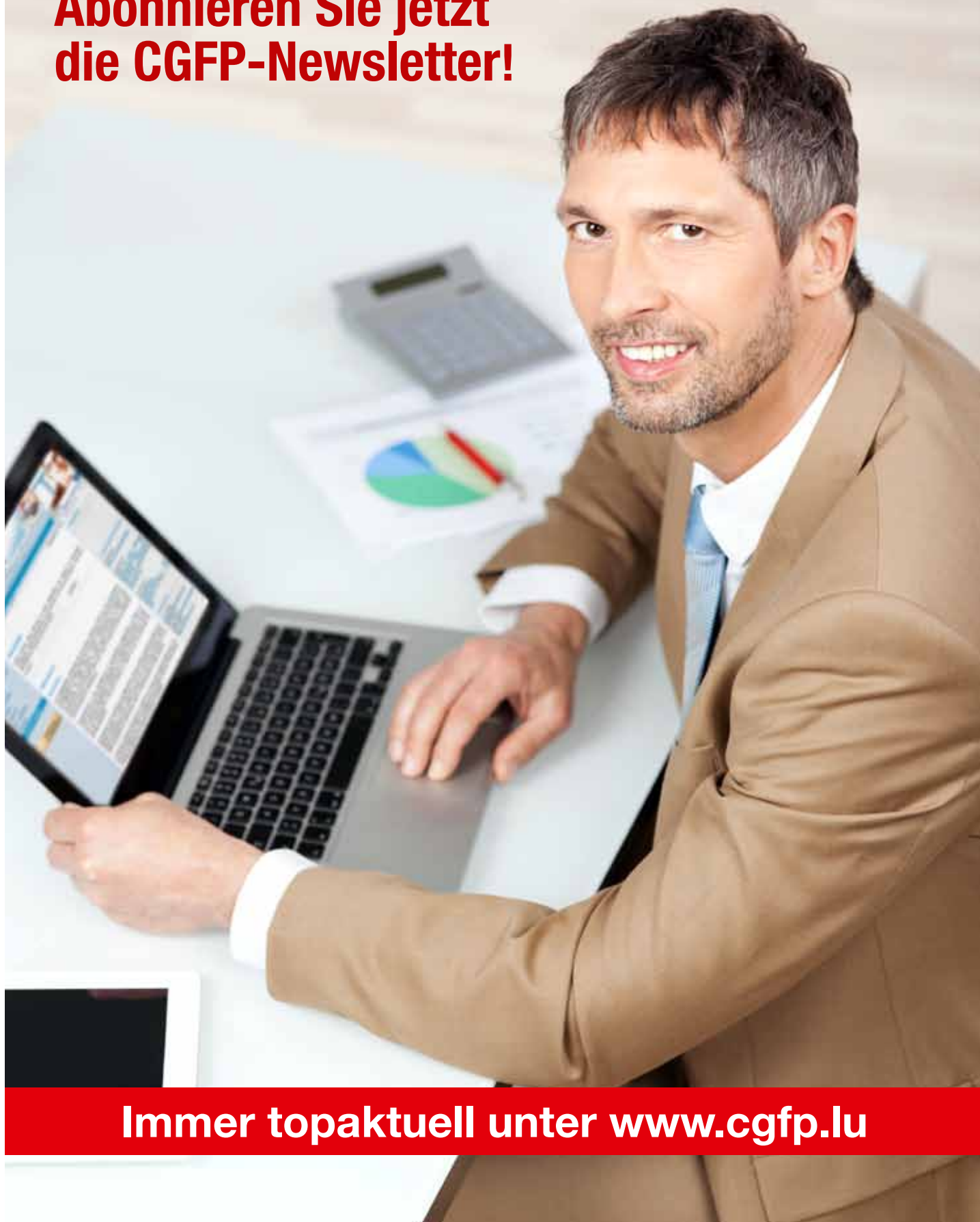
 **47 36 51**

CGFP  *Logement*

CGFP  - Website



**Abonnieren Sie jetzt
die CGFP-Newsletter!**



Immer topaktuell unter www.cgfp.lu



Minimisons les risques

Mir maachen lech méi sécher.
Votre sécurité nous tient à cœur.
baloise.lu



16, rue Érasme
L-1468 Luxembourg
tél.: +352 27 04 28 01
info@cgfp-assurances.lu

CGFP-Togohilfe

Was ist „Bonjour Bébé!“ (BB)?

Das Entwicklungsprojekt „Bonjour Bébé!“ (BB), das die „Œuvre CGFP d'Aide au Développement“ in bestimmten Wohnvierteln der togolesischen Hauptstadt Lomé verwirklicht, betreut junge Mütter zuhause, vor und nach der Geburt ihres Babys. Unsere drei Hebammen überwachen dabei den Gesundheitszustand von Mutter und Kind. Sie besuchen die Familie zuhause, um sich die Wohnverhältnisse anzusehen, sie beraten die Mütter bezüglich der Hygiene, des Stillens, der Impfungen usw. Falls erforderlich, erfolgt eine Einweisung in eine Entbindungsanstalt oder eine Klinik, gegebenenfalls sogar auf Rechnung von BB.

Von Marie-France Speck, unserer Projektleiterin, initiiert und überwacht, verfügt das Aktionsprogramm über ein Budget von 200.000 Euro für 3 Jahre. Die Finanzierung erfolgt integral durch die „Fondation CGFP de Secours“ mit staatlicher Kofinanzierung.

Mit welchen Problemen befasst sich das Projekt?

Im Togo ist die Sterberate bei Neugeborenen und gebärenden Frauen extrem hoch. Voruntersuchungen gibt es kaum, Problemfälle werden nicht oder zu spät erkannt. Bei der Nabelbehandlung stellen unsere Mitarbeiterinnen regelmäßig die schlimmsten Zustände fest. Auch die Geburtswunden der Mutter (Dammschnitt) sind oft entzündet. Oft werden unsere Betreuerinnen gerufen, „weil das Baby dauernd schreit“, wobei sich herausstellt, dass es Probleme mit dem Stillen gibt, und das Baby praktisch an der Brust der Mutter verhungert. Ist die Ursache fachgerecht festgestellt, kann oft mit ganz einfachen Mitteln geholfen werden.

Marie-France Speck: „Bonjour Bébé! besteht seit 9 Monaten und hat in dieser Zeit 192 Mütter und 187 Babys betreut. Wir hatten 45 Fälle, in denen es um Leben und Tod ging. Dabei hatten wir 39 Mal Erfolg.“

Vielfach fehlen selbst die elementarsten Kenntnisse über Säuglingspflege. In der Nachbarschaft oder von ihrer Familie erhält die junge Mutter oft sehr schlechte Ratschläge. Einem Frühgeborenen, welches schlecht an der Brust der Mutter trinkt, wird zum Beispiel Zuckerwasser oder sogar Orangensaft verabreicht, auf Ratschlag der Schwiegermutter, die meint „Was nicht tötet, härtet ab.“ Allzu oft tritt jedoch Ersteres ein.

Wem hilft das Personal von „Bonjour Bébé!“?

BB fühlt sich nur zuständig für schwangere Frauen, für junge Mütter und für ihre Säuglinge und ist auch nicht dafür gerüstet, um sich mit anderen Gesundheitsfragen zu befassen. Abgesehen davon wird jedem geholfen, der um Hilfe bittet, sofern unsere drei Hebammen noch freie Kapazität haben. Sie betreuen im Durchschnitt 45 Mütter und Babys. Allerdings beschränkt sich unser Wirkungskreis auf einige Viertel der Millionenstadt Lomé, um nicht mehr Zeit unterwegs zu verbringen als bei den Müttern selbst. Wir begleiten die Babys bis zur effektiven Gewichtszunahme und zur „großen“ Impfung, also ungefähr 2 Monate. In der Folge kann die Mutter uns auch weiterhin kontaktieren, sollten sich Probleme ergeben, was allerdings meist nicht notwendig ist, wenn das Baby einen guten „Start“ ins Leben hatte.

Ein krankes Kind aber, das mit 7 Monaten nur 4 Kilo wiegt, ist dabei für Mme Speck immer noch ein Baby, das in unsere Zuständigkeit fällt und für dessen pädiatrische Betreuung wir aufkommen.

Die von unserer Luxemburger Kollegin Marie-France Speck geleitete Mannschaft besteht aus den drei Hebammen Wassila, Akuele und Gnamba sowie dem Sekretär Eric, der für Koordinierung, Verwaltung und Buchhaltung zuständig ist und auch den Kontakt zu den Spitälern sicherstellt und die Sozialfälle betreut.

Wie geht „Bonjour Bébé!“ vor?

Wir haben bisher nie Werbung betreiben müssen. Die Telefonnummer unserer Zentrale ist stadtbekannt, wie es auch unsere Hebammen sind, die in ihrer schmucken Pflegerinnen-Kleidung auf ihren Velomotoren durch die Straßen flitzen. Die örtlichen „Centres médico-sociaux“ vermitteln auch „Kunden“ für die nachgeburtliche Betreuung, die dann zuhause erfolgen kann. Oft melden sich dann sogleich weitere Schwangere oder junge Mütter aus der Nachbarschaft, um ebenfalls beraten und betreut zu werden. Besonders bei Frauen, welche zuhause entbunden haben, ist unser Beistand oft lebensrettend.

Hebamme Gnamba: „Aujourd'hui j'ai sauvé une vie avec un tire-lait“. Kleine Ursachen haben oft verheerende Konsequenzen, und dabei kann eine kleine Unterstützung von entscheidender Wirkung sein.

Wir betreiben also keine eigene Gesundheitseinrichtung. Vielmehr besuchen wir die werdenden Mütter in ihrer Behausung; im Bedarfsfall werden sie dann zum gegebenen Zeitpunkt in eine Entbindungsanstalt oder in ein Spital eingewiesen. Wenn die sozialen Verhältnisse dies erforderlich machen, übernimmt das CGFP-Hilfswerk auch die diesbezüglichen Kosten, wozu es Abmachungen mit den Kliniken der betroffenen Stadtviertel getroffen hat.

Im Togo gibt es nämlich keine allgemeine Krankenkasse, und eine Zulassung zur stationären Behandlung erfolgt daher prinzipiell nur gegen Vorkasse. Für sehr arme Familien wird so die Diagnose, dass ein Kaiserschnitt unerlässlich ist, leicht zum Todesurteil für die Schwangere.

Unser Projekt im Internet

Auf der entsprechenden Seite <https://www.facebook.com/bonjourbebetogo> einfach nach unten scrollen. Um sich diese Informationen anzusehen, brauchen Sie kein eigenes Facebook-Konto und auch keine besondere Software. Dies ist nur notwendig, wenn Sie eine Mitteilung hinterlassen wollen. – Sie finden die Adresse auch, indem Sie googeln mit den Stichworten *bonjour bébé togo*.





Für welche Ausgaben kommt „Bonjour Bébé“ auf?

Die wichtigsten Investitionen des Projektes betrafen die Einrichtung unserer Verwaltung und eine ordentliche Ausrüstung für unsere drei Hebammen, einschließlich ihrer drei leichten Motorräder, ohne die wir in einer Stadt ohne öffentliche Verkehrsmittel nicht agieren könnten. Die laufenden Ausgaben betreffen die Bezahlung unseres Personals und die Kosten unserer Verwaltung, ferner – für alle Sozialfälle, wo dies unvermeidlich ist – die Übernahme von Geburtskosten, Medikamenten und medizinischer Betreuung. Bei Problemen mit dem Stillen stellen wir auch Milchpumpen zur Verfügung oder beschaffen Milchpulver, zum Beispiel bei Zwillingen oder beim Tod der Mutter. Manchmal müssen wir darüber hinaus auch eine alleinstehende Mutter mit Essen versorgen oder gar das undichte Dach ihrer Behausung reparieren lassen, um das Baby vor den Wettereinflüssen zu schützen.

In einem der wenigen öffentlichen Spitäler kosten Geburten für einheimische Verhältnisse wahre Unsummen. Viele werdende Mütter können sich das einfach nicht leisten und gebären demnach zuhause. Ist es aber in kritischen Fällen (Komplikationen, Kaiserschnitt) zwingend erforderlich, übernimmt dann „BB“ die Spalkosten.

Die Impfungen sind im Togo wie anderswo in Afrika gratis, weil von der Weltgesundheits-Organisation bezahlt. Wir mussten aber schon mal einspringen, um den Transport von Mutter und Kind zur Impfstation zu ermöglichen. Im Togo gibt es Situationen und Probleme, von denen man sich im entfernten Luxemburg keine Vorstellung machen kann.

Wie sind die Familienverhältnisse der betroffenen Mütter und Kinder?

Viele der jungen Frauen, deren wir uns annehmen, sind ledig und ohne Familie, oft noch minderjährig. Der bisherige Altersrekord liegt bei 12 Jahren. Marie-France Speck sagt: „Alle unsere Babys haben Väter, aber

nur wenige von diesen sind präsent. In Togo besteht noch Polygamie, und dies geht oft zu Lasten der Mütter, da sie von den Vätern kaum oder gar keine Unterstützung erhalten.“

Aber nicht alle Väter sind als „vermisst gemeldet“; einige sorgen sich mit der Mutter um das Baby und rufen uns bei Problemen an. Und auch nicht alle betreuten Mütter sind mittellos, einige wollen nur beraten werden, um nicht das Leben ihres Babys durch falsches Verhalten zu riskieren. Diese bezahlen ihre ambulante oder stationäre Behandlung auch selbst.

Die meisten jedoch sind tatsächlich bitterarm und wissen oft nicht, was ihre Kinder abends essen sollen. Beim Aufbau dieses Projektes waren sich die Initiatoren der Notwendigkeit bewusst, auch oft Nein sagen zu müssen, um zu verhindern, dass unser Vorhaben im Übermaß der unendlichen Misere untergeht. „Bonjour Bébé!“ hilft so vielen Müttern und Babys wie möglich, kann aber nicht alle Familien- und Sozialprobleme in Afrika lösen.



Auf ihren leichten Motorrädern (hier rechts im Bild) flitzen unsere Hebammen durch die Millionenstadt Lomé und sehen sich auch die Wohnverhältnisse an, in denen die Babys zur Welt kommen und aufwachsen.

**Spenden
auch Sie!**

**Unterstützen auch Sie das CGFP-Hilfswerk.
Ihre Spende können Sie auf eines der beiden Konten
der „Fondation CGFP de Secours“ überweisen:**

CCPL: IBAN LU46 1111 0733 4614 0000

BCEE: IBAN LU57 0019 1000 2060 6000

Ihre Spende ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen steuerlich absetzbar



Wo steuern Sie hin?

Bausparen – Steuern sparen

Ihr BHW-Berater gibt Ihnen dazu die besten Tipps und informiert Sie über die staatlichen Steuerfreibeträge – damit Sie alles bekommen, was Ihnen zusteht. Sprechen Sie mit einem BHW Berater drüber. Oder rufen Sie die CGFP Hotline an: 473651

Die CGFP ist der BHW Bausparpartner im Großherzogtum Luxemburg für den öffentlichen Dienst.



BHW Bausparkasse Niederlassung Luxemburg
16, rue Erasme, L-1468 Luxembourg Kirchberg. www.bhw.lu

